Die Nordweststadt

Ausgabe Nr. 02, April 2010, Jg. 50

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
www.ka-nordweststadt.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 16. April im großen Saal von St. Konrad

Karlsruhe

Die Nordweststadt

Bürgerheft der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.

Ausgabe Nr. 2, April 2010, Jg. 50

Inhaltsverzeichnis

Bürgergemeinschaft aktiv	2
Topthema: Nahversorgung	4
Einladung Jahreshauptversammlung	5
Nordweststadtnotizen	8
Neujahrsempfang	15
Trauernetz Nordwest, Aus der Geschäftswelt	16
Leserbrief	17
Nordweststadt, deine Plätze und Straßen	18
Aus den Kirchengemeinden	19
Aus den Kindergärten	23
Aus den Vereinen	24
Geburtstagsliste	28
Termine in der Nordweststadt	30

Herausgeber

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Andreas Erlecke, 1. Vorsitzender
Frankenthaler Straße 15, 76187 Karlsruhe,
Fon 0721 7266849, Fax 0721 7266850
www.ka-nordweststadt.de
Bankverbindung:
Sparkasse Karlsruhe,
BLZ 660 501 01, Kto.-Nr. 9 229 725
Verteilte Auflage: 7.810 Exemplare

Redaktion:
Gunther Spathelf (verantwortlich), Anna Ringle-Brändli
Manuskripte an: presse@ka-nordweststadt.de

Anzeigenservice:
Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:
6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:
26. April 2010 für Heft 3/2010

Editorial

Andreas Erlecke
1. Vorsitzender
Bürgergemeinschaft
Nordweststadt e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,
lange Winterwochen liegen hinter uns, und trotz mancher Klage über Schnee und Eis war`s doch schön: eine weiße Nordweststadt mit Schnee satt. Vor allem viele Kinder hatten ihren Spaß beim Rodeln, Schneemann bauen und bei Schneeballschlachten. Und ohne Schnee hätte es bestimmt geheißen: „Wieder kein richtiger Winter!"

Petrus – Jakobus Gemeinde

Zum 1. Februar erfolgte der Zusammenschluss der beiden evangelischen Pfarrgemeinden Jakobus und Petrus. Im Namen der Bürgergemeinschaft wünsche ich der neuen Nordweststadt-Gemeinde alles Gute, einen glücklichen Weg in die Zukunft eines blühenden Gemeindelebens und Gottes reichen Segen.
Nicht nur die Gemeindemitglieder sondern auch viele Nordweststädter stellen sich die Frage: Wie geht es weiter? Was geschieht mit den beiden Gemeindezentren? Antworten gab es in einem Gespräch, das der geschäftsführende Vorstand gemeinsam mit Wolfgang Jahn als Vertreter des Ältestenkreises der Petrus-Jakobus-Gemeinde im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche führen konnte. Auf dem Gelände der Jakobuskirche soll die neu gegründete Evangelische Grundschu-

Zum Titelbild

Ostern – Einzug des Frühlings in die Gärten der Nordweststadt.

Foto: Silke Spathelf

le ihre Heimat finden. Im Bereich des Gemeindezentrums am Walther-Rathenau-Platz wird eine neue Kirche mit dem dazugehörigen Zentrum errichtet werden.
Beide Pläne bedeuten für unseren Stadtteil eine große Chance. Die neue Schule, die sich in den kommenden Jahren mit Realschule und Gymnasium entwickeln soll, wird in Nachbarschaft der Werner-von-Siemens-Schule und des Humboldtgymnasiums eine Bereicherung der Karlsruher Schullandschaft sein. Der Neubau eines Gemeindezentrums am Walther-Rathenau-Platz wird zu einer Aufwertung unseres Stadtteils führen.
Bitte lesen sie hierzu die Beiträge in dieser Ausgabe. Bereits heute laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung am 15. Juni ein.

Sauberkeit im Stadtteil

Wer sehenden Auges durch unseren Stadtteil geht, sieht, dass die Sauberkeit an den Wegen und Plätzen zu wünschen übrig lässt. Mancher macht diese gern zu seiner persönlichen Müllkippe. Unsere Bitte: Tragen Sie dazu bei, dass unser Stadtteil sauberer und schöner wird.
Mit dem beginnenden Frühjahr richten wir unseren Blick auch auf den Grüncontainer. Sehen Sie in diesen Anmerkungen und den Artikel in diesem Heft nicht den gehobenen Zeigefinger sondern die Bitte, dass wir als Bewohner unseres Stadtteils gemeinsam für diesen Verantwortung tragen.

Nahversorgung

Topthema in der Arbeit der Bürgergemeinschaft war in den letzten zwei Jahren die Verbesserung der Nahversorgung in der Nordweststadt. 400m² Verkaufsfläche reichen nicht aus für über 11.500 Menschen. Wir freuen uns, dass es jetzt konkrete Pläne und einen Fahrplan hin zu einem neuen Nahversorgungszentrum in der Nordweststadt gibt. Lesen Sie hierzu das Topthema in diesem Heft.

Mitgliederversammlung

Für eine erfolgreiche Bürgervereinsarbeit brauchen wir Sie. Ihre Ideen und Anregungen sind gefragt. Ihre Mithilfe, Ihre Mitgliedschaft und wenn möglich Ihre Mitarbeit in der Bürgergemeinschaft sind unser großer Wunsch für das Jahr 2010.
Ganz herzlich laden wir Sie ein zur Mitgliederversammlung der Bürgergemeinschaft am 16. April.
Neben Neuwahlen wollen wir mit Baubürgermeister Michael Obert über wichtige Entwicklungsfragen unseres Stadtteils sprechen. Unter anderem geht es um unsere Plätze, Walther-Rathenau-Platz, Heinrich-Köhler-Platz und Bonner Platz sowie um eine Verbesserung von Fahrrad-, Gehwegen und Straßen. Besonderes Augenmerk wollen wir auf das geplante Nahversorgungszentrum in der Josef-Schofer-Straße richten.
Wir freuen uns auf Sie.

Mit besten Grüßen
Ihr Andreas Erlecke

Bürgergemeinschaft aktiv

Die Bürgergemeinschaft Nordweststadt setzt sich engagiert für die Belange des Stadtteils und seiner Bewohner ein. Unsere Möglichkeiten, etwas für die Nordweststadt zu erreichen, werden umso größer, je mehr Bürgerinnen und Bürger sich zur Bürgergemeinschaft bekennen.

Deshalb unsere Bitte: Werden Sie Mitglied. Der Jahresbeitrag ist mit mindestens 5 Euro überschaubar. Seien Sie dabei, für unter 50 Cent im Monat können Sie etwas Gutes tun.
Und noch besser wäre es, wenn Sie sich aktiv in die Aktivitäten einbringen. Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten. Rufen Sie doch einfach einmal den Vorsitzenden an.

Fleischer-Fachgeschäft

Konrad Floc

wünscht allen Kunden
fröhliche und erholsame Ostertage

Ungarische Spezialitäten

Qualität seit 1980
in der Schillerstraße 35
76135 Karlsruhe
Tel: 0721 844429
www.metzgerei-floc.de

OESTERLIN ELEKTROTECHNIK GMBH

- Komplettinstallation von Elektroanlagen
- Modernisierung / Umbauten
- Datennetze
- Beleuchtungsanlagen
- Sicherheitstechnik
- Kundendienst
- Gebäudesystemtechnik (EIB)
- E-Check

Daimlerstraße 5a • 76185 Karlsruhe
Fon: 0721 71211 • Fax: 0721 754686
info@oesterlin-elektrotechnik.de · www.oesterlin-elektro.de

Grabmale
Heinz Schmidt
Steinmetzmeister
Grabmale-Gestaltung
Herstellung · Instandhaltung

Hauptgeschäft
Haid-und-Neu-Straße 25
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 698133
Telefax 0721 9664305

Ausstellung:
Alte Friedrichstraße 144
76149 Karlsruhe-Neureut
Telefon 0721 706916

WERNER

ROLLADEN + SONNENSCHUTZ
TECHNIK + SERVICE
MEISTERBETRIEB

- Markisen
- Jalousien
- Rolltore für Garagen
- Rolladen – Neu und Reparatur

Telefon 591929

Im Schlehert 26 · 76187 Karlsruhe · Fax 0721 591400
info@rolladen-werner.de · www.rolladen-werner.de

3,60 %*
Baugeld mit Zinssicherheit

LBS

So winzige Finanzierungswünsche können Sie lange suchen.

Planbar, zinssicher und Riester gefördert.

*Vorfinanzierungskredit, 3,66 % anfängl. effektiver Jahreszins gem. PAngV, 10 Jahre fest, Mindestkreditsumme 50.000 EUR, in Verbindung mit dem Abschluss eines LBS-Bausparvertrags. Stand 01.03.2010. Die Konditionen sind freibleibend.

LBS-Beratungsstelle
Kaiserstr. 158
76133 Karlsruhe
0721 9132611
Karlsruhe@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Topthema

FORUM NORDWEST:
Nahversorgungszentrum auf den Weg gebracht

Erfolgreich sind die Bemühungen der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, die Nahversorgungssituation im Stadtteil zu verbessern. So soll ein Nahversorgungszentrum entstehen, das einen Discounter und einen Vollsortimenter integriert.

Die Bürgergemeinschaft hat sich in den letzten zwei Jahren in Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und Betreibern intensiv um eine Lösung der schlechten Versorgungslage des Stadtteils gekümmert.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen stellten Mitte März der BG-Vorsitzende Andreas Erlecke gemeinsam mit Andreas Mangold und Gerd Handl von der Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe vor.

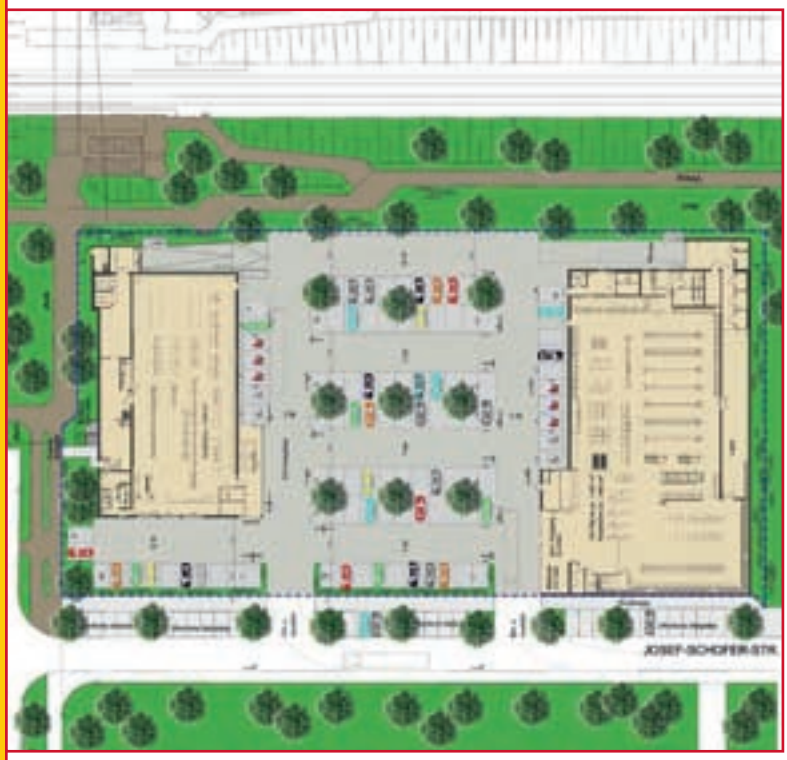
Vor etwa 100 interessierten Bewohnern des Stadtteils beschrieb der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Andreas Erlecke zunächst die problematische Lage: „Die Nordweststadt verfügt im Lebensmittelbereich lediglich über einen kleinen Discounter mit ca 400 m² Verkaufsfläche für über 11.800 Menschen. Ergänzt wird dieser durch zwei Metzgereien, vier Bäckereien und zwei Getränkemärkte in Streulage."

Die Bewohner des Stadtteils müssen heute zum Einkaufen in andere Stadtteile ausweichen. Dies sei gerade für ältere Mitbürger und Familien mit Kindern schwierig.

Auf dem 7808 m² großen Gelände entlang der Josef-Schofer-Straße sollen ein Vollsortimenter und ein Discountmarkt errichtet werden.

„Diese Kombination wird eine optimale Versorgung der Nordweststadt sicherstellen.", so Wirtschaftsförderer Mangold.

So soll im Bereich des Geländes entlang der Josef-Schofer-Straße, auf dem sich heute ein kleinerer Penny-Markt befindet, ein ca. 1.400 m² großer Discounter mit 800 m² Verkaufsfläche entstehen. Während der Bauphase wird der bestehende Markt weiterhin betrieben und so eine Grundversorgung der Bevölkerung sichergestellt. Nach der Fertigstellung des Neubaus erfolgt der Abriss des bisherigen Marktes. An seiner Stelle wird der Vollversorger errichtet, der mit seinem umfassenden Angebot ein gutes Nahversorgungsangebot gewährleisten wird. „So können die Nordwestädter in Zukunft die Dinge des täglichen Bedarfs in ihrem Stadtteil einkaufen und sind nicht mehr gezwungen, in andere Stadteile auszuweichen."



Der Plan für das Nordweststadt-Einkaufszentrum

Arena Nordwest

Das Highlight des neuen Einkaufzentrums wird die „Arena Nordwest“. Auf dem Gelände des künftigen Einkaufzentrums befindet sich derzeit ein Bolzplatz für Kinder und Jugendliche. Diesen wollten die Bürger mit der neuen Nutzung in Einklang bringen. Investoren und Stadtverwaltung erarbeiteten daraufhin einen Vorschlag, der einen Fußballplatz auf dem Dach des Discounters vorsieht.

Dank an OB Fenrich und EB Mergen

BG Vorsitzender Andreas Erlecke dankte ausdrücklich der Stadtverwaltung, die das Projekt mit Hochdruck verfolgt habe. „Besonders das Engagement unserer Wirtschaftsbürgermeisterin Margret Mergen wie auch die Unterstützung unseres Oberbürgermeisters waren uns eine große Hilfe.“, so der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft.

Ihre Meinung ist gefragt

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Nordweststadt werden seitens der Bürgergemeinschaft aufgefordert, ihr Meinung, Ideen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Projekt einzubringen. Bitte schreiben Sie uns.

AE

Impressionen vom Informationsabend „Nahversorgung“

Auf dem Informationsabend, an dem das geplante Konzept und die Lösung der Nahversorgungsfrage präsentiert wurde, gab es im Publikum auch einige kritische Stimmen.

Eine große Mehrheit der 95 Gäste unterstützte die Pläne. Vor allem für die älteren Mitbürger sind die derzeit langen Wege in andere Stadtteile besonders beschwerlich. Ein Nahversorgungszentrum sei ideal, um die Bedürfnisse der Nordweststädter zu befriedigen, vor allem derjenigen, die zu Fuß unterwegs sind.

Positiv sahen viele auch das neue Zentrum als Anziehungspunkt für ein regeres Stadtteilleben. Anliegende Geschäfte in der Stresemannstraße könnten von der Kundenfrequenz profitieren, so der Konsens der Befürworter.

Einladung

Alle Mitglieder und Freunde der Bürgergemeinschaft Nordweststadt sind eingeladen zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag,
16. April 2010, 20 Uhr
im großen Saal von St. Konrad, Hertzstraße16a

Auf der Tagesordnung stehen u.a.

- Geschäftsbericht
- Neuwahlen
- Beratung von Anträgen
- Bürgermeister Obert spricht über Infrastruktur im Stadtteil

Gäste sind willkommen.
Der Saal ist bewirtschaftet.

Andreas Erlecke,
Erster Vorsitzender

PARTY-SERVICE METZGEREI Tel: 07 21 / 7 31 11 FISCHER MF

Metzgerei und Partyservice Fischer

Ludwigshafener Straße 19
76187 Karlsruhe
Telefon 0721 73111
Telefax 0721 9712838

Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 8.00 bis 13.00 Uhr
15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 12.00 Uhr

NEULAND

ÖKO-TEST sehr gut

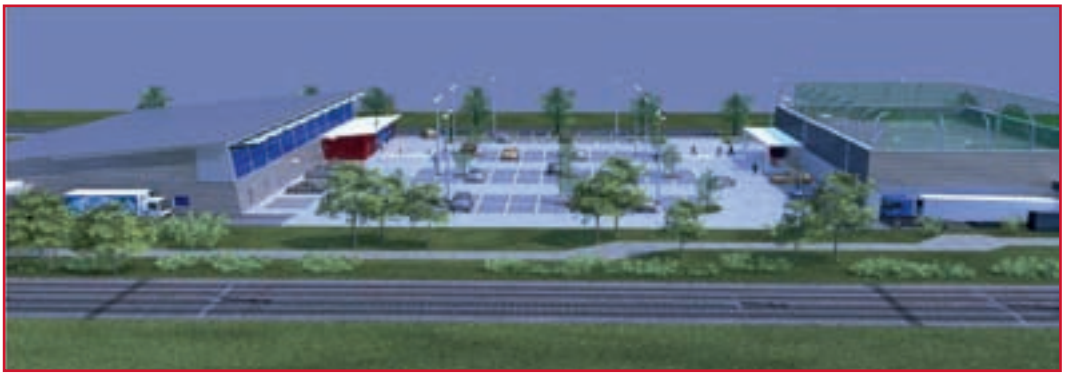
Bedenken hatten in erster Linie die Anwohner des geplanten Zentrums. Der logistische Lärm durch die Belieferung sei heute schon eine erhebliche Belästigung für die anliegenden Bewohner. Sie äußerten die Befürchtung, dass der Anlieferungslärm sich durch das neue Zentrum noch verstärken könne. Ebenso sehen sie das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen kritisch.

Diese Befürchtungen wurden bereits in den Gesprächen der Bürgergemeinschaft mit Planern und möglichen Betreibern angesprochen. Die Lösung liegt in einer Anlieferungszone auf der Rückseite der Gebäude. Hauptproblem der Anlieferung beim vorhandenen Discountmarkt ist die schlechte Zufahrt für LKWs, die diese zum Rangieren zwingt. Dies entfällt in Zukunft. Auch die Ladevorgänge werden deutlich leiser, wahrscheinlich gar nicht mehr zu hören sein, da sie über Ladebuchten erfolgen, an die die LKWs andocken können.
Das Nahversorgungszentrum wird gezielt für die Bevölkerung der Nordweststadt gebaut. Es zielt nicht auf Publikum aus größeren Entfernungen sondern auf den Nahbereich, in dem genügend Konsumenten leben. Es wird also auch an uns Nordweststädtern liegen, wie wir unsere Einkäufe durchführen.

Sorge äußerte man dahingehend, dass viele kleine Geschäfte in der Nordweststadt leer stehen. Statt eines neuen Zentrums könne man versuchen, diese Standorte zu reaktivieren.
In den letzten Jahren gab es zahllose Bemühungen der Stadtverwaltung und der BG, Händler zu finden, die leer stehende Geschäfte übernehmen. Leider erfolglos, weil die Nachfrage nach vergleichsweise kleinen Räumlichkeiten nicht besteht und diese Geschäfte von der Bevölkerung unzureichend angenommen werden.

Das geplante Fußballfeld auf dem Dach des Discounters sorgte für Sorge bei einer anwesenden Mutter. Sie hätte heute Einsicht auf den Bolzplatz, dies sei dann nicht mehr gegeben. Der alte Rasenbolzplatz könne durch ein „künstliches“ Feld nicht ersetzt werden.

Blick auf den Discounter und die „Arena Nordwest“ Für Kinder und Jugendliche wird auf dem Dach des Discounters ein Bolzplatz mit Bande und Fangnetzen errichtet.



Ansicht aus Blickrichtung Straßenbahn / Osten: Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Anlieferung auf der Rückseite der Gebäude erfolgt. Dadurch wird die Lärmbelästigung für die Anwohner weitgehend entfallen.

Das Novum Bolzplatz auf dem Dach ist im ersten Moment tatsächlich befremdlich. Es zeigt sich aber in anderen Städten, dass derartige Lösungen angenommen werden. Einzelheiten, wie z.B. die Fragen der Aufsicht, Öffnungszeiten und Pflege des Platzes müssen in den nächsten Wochen noch geklärt werden.

Es gab Überlegungen, ob man weitere kleinere Geschäfte oder Büroräume integrieren könne. Auf positive Zustimmung stieß die Idee, auf dem Parkplatz einen Bereich für eine Sitzgruppe oder Bänke zu schaffen, um einen kleinen „Nordweststadttreff“ für die Bürger zu errichten. Mehr Grün könnte das Konzept freundlicher aussehen lassen.
Diese Gedanken wird die BG aufgreifen und weitertragen.

rb / AE

Fakten zum Nahversorgungszentrum

Was wird gebaut?

Die vorliegende Planung sieht vor, dass im ersten Bauabschnitt im Norden des 7.008 m² großen Grundstücks an der Josef-Schofer-Straße ein Discounter mit einer Nutzfläche von 1.040 m² und einer Verkaufsfläche von 800 m² errichtet wird. Auf dem Dach des Discounters soll der gewünschte Bolzplatz angelegt werden. Dieser soll über eine Außentreppe begehbar sein.
Während des Baus des Discounters können die Nordweststädter weiterhin im bestehenden Penny Markt einkaufen. Dieser wird nach der Eröffnung des neuen Discounters abgerissen.
Im Bereich des alten Marktes wird im Süden des Grundstückes ein Vollversorger mit einer Nutzfläche von ca. 1.900 m² und einer Verkaufsfläche von ca. 1.400 m² gebaut.

Individuelle Lösungen nach Plan.

Einrichtungsberatung · Planung · Ausbau · Reparaturen
Möbelrenovierungen – solide handwerkliche Ausführung

Die Meisterwerkstatt
für Innenausbau und
Raumgestaltung.

Roland Kuppinger
Schreinermeister,
Dipl.-Ing. Innenarchitektur

Wattstraße 3
76185 Karlsruhe
Fon 0721 / 7 41 79
Roland-Kuppinger@t-online.de

Innenausbau KUPPINGER GmbH

Zwischen beiden Gebäuden wird eine Parkfläche mit ca. 100 Parkplätzen errichtet.

Was ist Nahversorgung?
Nahversorgung bedeutet, dass die Güter des täglichen Bedarfs, insbesondere Lebensmittel, aber auch Dienstleistungen und andere Waren, in zumutbarer Entfernung, das heißt zu Fuß, in ca. 10 bis 15 Minuten erreichbar sind.

Was ist ein Vollversorger?
Ein Vollversoger oder auch Vollsortimenter ist eine andere Bezeichnung für den klassischen „Supermarkt". Er hat üblicherweise eine Verkaufsfläche von 1.200 bis 1.1800 m² mit entsprechenden Nebenflächen für Lager, Sozialräume, Anlieferung etc. Das Sortiment eines Vollversorgers umfasst ca. 15.000 bis 20.000 Artikel. Für einen Vollversorger wird eine Bevölkerungszahl von ca. 5.000 Personen als erforderlich zugrunde gelegt.
Im Vollversorger gibt es eine Frischeabteilung für Obst und Gemüse sowie Fleisch- und Wurstwaren. Daneben rundet eine Drogerie- und Getränkeabteilung das Angebot ab. Im Vollversorger befindet sich auch eine Bäckereifiliale, die mit einem kleinen Café-Bereich versehen sein soll.
Beispiele für Vollversorger sind der neue Edeka-Markt in Knielingen oder der Rewe-Markt in Neureut-Kirchfeld.

Was ist ein Discounter?
Unser Penny ist ein Discounter, wie auch Aldi, Lidl oder Netto. Der Begriff Discounter leitet sich von dem englischen Wort „ discount" ab, das Preisnachlass, Rabatt bedeutet.
Discounter haben ein relativ schmales und flaches Warensortiment, einfache Warenpräsentation, relativ kleine Verkaufsflächen und setzen darauf, sich im Wettbewerb durch geringere Verkaufspreise durchzusetzen
Discounter wie der Penny haben ca. 2.000 Produkte im Sortiment. So gibt es beispielsweise Käse oder Wurst, aber die Sorten und Produktanzahl ist deutlich geringer als beim Vollversorger. Discounter setzen vorwiegend auf Eigenmarken.
Die Größe eines Discounters liegt heute bei ca. 800 m² bis 1.000 m² Verkaufsfläche zuzüglich der erforderlichen Nutzflächen.

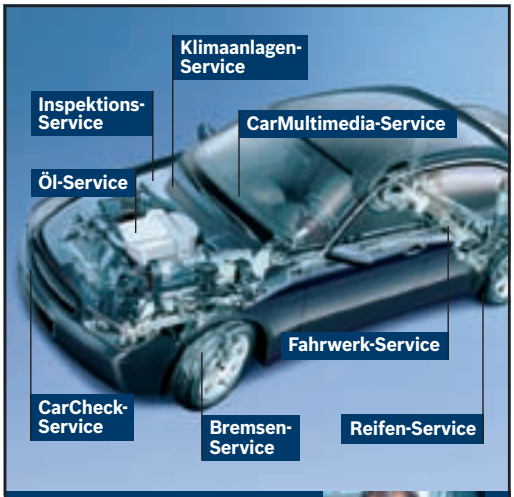
Zahlen für die Nordweststadt:
In der Nordweststadt gibt es derzeit den Penny-Markt in der Josef-Schofer-Straße und im Randbereich den netto-Markt in der Daimlerstraße. Rechnerisch haben beide Märkte gemeinsam eine Größe von 1.506 m². Bezogen auf 11.888 Einwohner (Stand 31.12.2009) bedeutet dies, dass pro Einwohner eine Verkaufsfläche von 0,1267 m² zur Verfügung steht. Stadtweit liegt der Durchschnitt bei 0,2839 m². Damit belegt die Nordweststadt in einem Vergleich des Versorgungsgrades aller 27 Stadtteile den 21. Platz.
Der netto-Markt kann aber nicht als Versorgungseinrichtung der Nordweststadt gewertet werden. Aufgrund seiner Lage ist er nicht geeignet, die Nahversorgung des Stadtteils sicher zu stellen. So betrachtet verringert sich die Verkaufsfläche auf ca. 400 m².
Ein Pluspunkt in der Nordweststadt: der Wochenmarkt am Walther-Rathenau-Platz.

AE

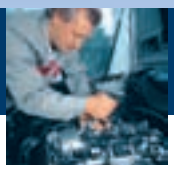
Nordweststadtnotizen

Ein Kapitel zum Thema Sauberkeit

Umgekippte Abfalleimer auf Gehwegen, Grünanlagen, massenweise herumliegende Papierreste in Hecken entlang von Gehwegen ... die Liste unappetitlicher Hinterlassenschaften links und rechts von manchen Gehwegen im Stadtteil ist lang. Leider! Dreckweg-Aktionen, u.a. „Putzeten", können viel dazu beitragen, dass unser Umfeld sauber gehalten wird. Doch ist hier auch der einzelne Bürger gefragt.



Qualitäts-Werkstatt



- Wartung und Reparatur
- Alle Marken und Modelle
- Mechanik und Elektronik
- Benzin- und Dieselfahrzeuge

Bosch Service – mit Know-how des Autozulieferers Nr. 1

Karrer & Barth
und Partner GmbH

Beratung, Einbau, Service

Kußmaulstraße 15, 76187 Karlsruhe
(beim Städtischen Klinikum)
Fon 0721 9718 400, Fax 0721 9718 410

BOSCH Service

Bosch Car Service
...alles, gut, günstig.

www.karrer-barth.de

Ambulanter Krankendienst Karlsruhe

AKD * Ambulanter Kranken-pflegedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:
- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:
- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:
- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Nordweststadt** ist **Schwester Gaby Kempf-Bruttel**

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.

Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-9816666
akdpflegedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de

Gärtnerei Braun Ein vielseitiges Angebot – preiswerte und beste Qualität

Balkonblumen und Beetpflanzen

Spezial Balkonerde und Dünger garantieren den Erfolg für sommerlange Freude.

Pflanzenverkauf und Einpflanzservice direkt in der Gärtnerei
Bodelschwinghstraße 2, 76185 Karlsruhe, Fon 555592, www.gaertnerei-braunka.de

In Leserbriefen an die Bürgergemeinschaft Nordweststadt werden die geschilderten Zustände häufig beklagt. (siehe Leserbrief auf Seite 17). Manche Bewohner gehen durchaus mit gutem Beispiel voran. Sie kehren nicht nur vor ihrer eigenen „Tür“, sondern bücken sich auch jenseits davon nach dem Papier auf der Straße, um es im nächsten Papierkorb – leider gibt es viel zu wenig im Stadtteil – zu entsorgen. Vesperzeit in Schulortnähe bedeutet meist: ein Haufen Abfälle.

Nicht selten beklagen sich auch Bewohner, über Krähen/Raben, die sich in umgeworfenen Abfalltonnen Essensreste herausfischen, um dann im Flug Teile davon irgendwo wieder zu verlieren. Um solchen „Abfallraub“ zu vermeiden, will das Amt für Abfallwirtschaft demnächst Tonnen einführen, die nicht so schnell „zu knacken“ sind. Allerdings sollten die Bewohner selbst gut darauf achten, dass ihre Abfalltonnen entsprechend geschlossen sind.

Foto: I.K.

Ein weiteres Ärgernis: Viele Vögel werden von fütternden Menschen „verwöhnt“. Sie lieben bequeme Futterstellen. Die Folge: ärgerliche Verschmutzungen.
Raben und Krähen haben ihre Winterquartiere in der Nordweststadt häufig in hohen Bäumen. Von dort starten sie ihre Futtersuche in benachbarte Gebiete wie den Alten Flugplatz. Wer vermutet, dass von Jahr zu Jahr mehr dieser großen schwarzen Vögel bei uns vorkommen, irrt. Ulrike Rohde vom Umweltamt bewertet deren Population eher gleichbleibend.

Sobald die Straßen und Plätze im Stadtteil von Eis und Winterschmutzresten befreit sind, werden die Hinterlassenschaften der Hunde wieder sichtbarer. Hundedreck an vielen Stellen muss nicht sein. Das Gartenbauamt Karlsruhe hat bereits im letzten Jahr einen handlich bebilderten Prospekt zum Thema „Verantwortungsbewusste Hundehaltung in unserer Stadt“ herausgegeben. Darin werden Hilfen für Herrchen und Frauchen weitergegeben. So z.B. was bei Hundespaziergängen zu beachten ist, was strafbar wird, wo es kostenlos Tüten zur Aufnahme des Hundekots gibt und weitere wertvolle Tipps für ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Tier. *I.K.*

Wir geben Ihnen „Hundetüten“ kostenlos

Die sollten Sie beim Gassi gehen dabei haben – für alle Fälle.

Stadt Karlsruhe
Gartenbauamt
Rathauspassage, Lammstraße 7a
Bereich E
1. OG, Zimmer 123

Platz für seltene Tierarten

Rodung der Stadtbahnböschung erfolgt

Wie im städtischen Grünordnungsplan festgelegt, fanden kürzlich Rodungsarbeiten an der Stadtbahnböschung als Ausgleichsmaßnahme für die Errichtung des Rheinhafen-Dampfkraftwerks statt. Es handelt sich dabei um die Strecke zwischen den Haltestellen Haus Bethlehem und Knielinger Allee.
Intention sei es, auf der gerodeten Böschung seltenen Tierarten mehr Raum zu verschaffen,

Gerodete Stadtbahnböschung an der Kurt-Schumacher-Straße. Foto: rb

wie das Gartenbauamt mitteilte.
Die Gehölze weichen jetzt einem krautigeren Bewuchs, der für Wildbienen, Heuschrecken, Tagfalter und Reptilien neuer Lebensraum sein soll. *rb*

Großeinsatz am Grüncontainer – ein Kommentar

Vor einigen Jahren war er weg. Das Geschrei war – zu Recht – groß. „Wir wollen unseren Grüncontainer wieder haben!“, so der gemeinsame Ruf der Nordweststädter. Nach Bemühungen der Bürgergemeinschaft und einzelner Stadträte war unser Grünabfallcontainer Ecke Schweigener Straße/Hertzstraße wieder da. Und wir alle gelobten Besserung. Keine Fremdeinwürfe – also nur Gartenabfälle – und den Verzicht auf die Nutzung von Plastiksäcken. Diese gehören nicht in den Grünabfall. Vor allem gelobten wir, dass der

Platz rund um den Container sauber gehalten und nicht zur Ablagerung unserer Gartenabfälle missbraucht werden soll.
Und die Realität heute? Die nachstehenden Bilder sprechen eine klare Sprache. Tag für Tag sind mehrere Mitarbeiter des Amts für Abfallwirtschaft (AfA) an der Grüncontainerfront im Einsatz. Sie fahren stadtweit mit zwei LKWs neben dem Container abgelagerten Abfall ab. Weitere Mitarbeiter des AfA müssen in mühseliger Handarbeit die vielen Plastiksäcke auspacken. „Es ist ein Riesenärgernis, dass immer noch Gartenabfälle in Plastiksäcken in die Container geworfen oder davor abgelegt werden. Das kostet uns alle viel Geld.“, so die engagierten AfA-Mitarbeiter.
Ihre Arbeit sei wie der berühmte Kampf gegen die Windmühlen. Ärgerlich wird es, wenn sie von Mitbürgern, die sie auf die richtige Nutzung des Grüncontainers hinweisen wollen, angegangen werden. Dabei fallen Sätze

Eine große Bitte: Grün in den Container

Plastiksäcke entleeren und mitnehmen. Fotos: AE

wie folgende: „Seien sie doch ruhig. Seien sie doch froh, so haben sie einen Job… wir zahlen Steuern…“ Er zahle schließlich auch Steuern. Und das führe ja nicht dazu, dass damit eine Erlaubnis zur Verletzung der Spielregeln verbunden ist.

Grüncontainer sinnvoll nutzen!

Gartenabfälle gehören in die Grüncontainer – und nicht daneben – oder man bringt sie direkt in die Kompostierungsanlage.
Der Grüncontainer der Nordweststadt steht Ecke Schweigener Straße/Hertzstraße und ist unabhängig von Öffnungszeiten befüllbar.
In den Nachbarstadtteilen Mühlburg und Nordstadt sind folgende Grüncontainer-Standorte nutzbar:

Mühlburg

Grünabfallcontainer Hertzstraße 4-6 (bei Firma Kondima) unabhängig von Öffnungszeiten!

Nordstadt

Grünabfallcontainer Lilienthalstraße/Erzbergerstraße unabhängig von Öffnungszeiten!

Die Kompostierungsanlage Knielingen (An der Wässerung) ist über die B 36 Ausfahrt Neureut Süd problemlos erreichbar. Die Öffnungszeiten sind im Zeitraum **01.02. bis 30.11.** wie folgt:

Montag:	07.00-16.00 Uhr
Dienstag:	07.00-18.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag:	07.00-16.00 Uhr
Samstag:	08.00-16.00 Uhr

Auf der Kompostierungsanlage Knielingen wird das Grüngut aus Privathaushalten kostenlos angenommen. Für die Grüngutannahme (inklusive Grobholz) aus Gewerbebetrieben fallen Gebühren in Höhe von 10 Euro je angefangenem cbm an.
Interessant ist die kostenfreie Kompostabgabe. Karlsruher Bürgerinnen und Bürger erhalten bis 1 cbm Kompost kostenlos. Größere Mengen sind auf Nachfrage erhältlich.

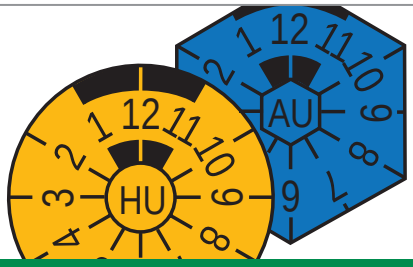
Kompost im Garten

Für die Anwendung von Kompost gibt es folgende Anwendungsempfehlungen:
Im Gemüsebau sollten jährlich 2 l/m2 und bei Gehölzen und Stauden 3 - 5 l/m2 alle 3 Jahre eingebracht werden. Bei der Neuanlage von Rasen- u. Beetflächen empfiehlt es sich, sandige Böden mit bis 25 l/m2 und bindige Böden mit bis 35 l/m2 zu verbessern. Dabei sollte der Kompost bei Rasen 10 cm und bei Beeten 20 - 30 cm eingearbeitet werden.
Für die Pflege von Rasen- u. Beetflächen wird empfohlen auf Rasen alle 3 Jahre 4 - 8 l/m2 und auf Beeten 8 - 15 l/m2 alle 5 Jahre auszubringen. In Pflanzlöcher sollte bis zu 20 Vol.-% zum Mineralboden eingemischt werden.
Die Ausbringung des Kompostes sollte vor Beginn oder während der Vegetationsperiode erfolgen und nicht im Spätjahr, um Nährstoffauswaschungen und daraus resultierende Grundwasserbelastungen zu vermeiden.

Die Sauberkeit-Hotlines

Wer kennt das nicht? Wir gehen spazieren und sehen entlang unseres Weges achtlos weggeworfene Dinge. Oder wir entdecken, dass besonders umweltbewusste Mitbürger ihren Haus- oder Sperrmüll mal schnell im Grünen entsorgt haben. Oder rund um den Altglascontainer liegt mal wieder mehr Glas als drinnen.
Für all diese Fälle haben die Stadt Karlsruhe, das Amt für Abfallwirtschaft, das Gartenbauamt und die Verkehrsbetriebe Telefonnummern eingerichtet, unter denen wir Verschmutzungen melden können. Hier sind die wichtigen Hotlines für mehr Sauberkeit:

1. **Illegale Ablagerungen im Stadtgebiet**
   Sauberkeitshotline: 133-7082
2. **Verschmutzungen in Grünanlagen und Straßenbegleitgrün**
   Gartenbauamt: 133-6750 oder 133-6751
3. **Verschmutzungen an Haltestellen**
   Verkehrsbetriebe: 6107-5320 oder 6107-5321



HU und AU fällig?

Dann am besten gleich zu DEKRA - Ihr zuverlässiger Partner für Sicherheit und Mobilität. Ohne Voranmeldung.
Mo - Di: 7.30-17.00 Uhr, Mi: 7.30-18.00 Uhr, Do - Fr: 7.30-17.00 Uhr, Sa: 8.30-12.00 Uhr

DEKRA Automobil GmbH
Niederlassung Karlsruhe
Im Husarenlager 14
76187 Karlsruhe
Tel. 0721/5607-0

DEKRA

Stefanie Apotheke

Bettina Laue e.K.
Landauer Straße 2
76185 Karlsruhe
Fon: 0721 754402
Fax: 0721 758064

NORDWESTSTADT-SAUNA

Inhaber Jörg Michel
Wilhelmine-Lübke-Haus · Trierer Straße 2 · Tel. 0721 74404

Massage · Fango · Lymphdrainage
Sportmassage · Tapeverbände
Behandlung von Sportverletzungen
Sauna · Freiluftraum · Hausbesuche

Die kleine Sauna in der Nordweststadt – ruhige Atmosphäre – nette Gäste – kleine Preise

med. Behandlung nur nach Vereinbarung – alle Kassen

Dr. Ludwig Massmann

Rechtsanwalt

Daimlerstraße 5b . 76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 94265-40 . Fax: -42
Email: dr.massmann@web.de

Lehrbeauftragter der Berufsakademie Mannheim

Pferderecht

Internet- und EDV-Recht

und weitere Rechtsgebiete

Naturholz-Fenster *Haustüren aus Holz,*
Kunststoff-Fenster *Kunststoff und Aluminium*
Alu-Holz-Fenster *Innentüren, Rolläden*

WOLFGANG GRIMM
FENSTER + TÜREN

Daxlander Str. 17 – 76185 Karlsruhe – Fon/Fax 0721 755400
e-mail: Ftwgrimm@aol.com – www.grimm-bauelemente.de

Beratung, Lieferung und Montage!

Reparaturen & Verkauf
von TV, LCD und Plasma
alle Geräte

EURONICS
best of electronics!
über 11.000 x in Europa

Seniorenfreundlicher Service

SAUTER & GUT

Mathystr. 13 • 76133 Karlsruhe • Tel. 0721 376037

4. **Hier erhalte ich Robidog-Tüten für Hundekot:**
   Gartenbauamt: 133-6752
5. **Verschmutzungen/ Scherben um Textil- bzw. Glascontainer**
   Amt für Abfallwirtschaft: 133-7025 oder 133-7082
6. **Ölverschmutzungen auf der Straße**
   Amt für Abfallwirtschaft: 133-7010

Andreas Erlecke

4. Karlsruher Dreck-weg-Wochen 2010

Wer kann „Dreck weg"-machen? alle: Vereine, Schulen, Kindergärten, Familien, kirchliche Einrichtungen, Betriebe, andere Gruppen oder Privatpersonen

Wo wird Dreck weggemacht? In einem Bereich, den sich die Putzgruppen selbst wählen: bestimmte Gehwege, Wälder, Grünflächen, Anlagen, Gelände in der Nähe von der Wohnung, dem Vereinsheim, der Schule oder an einer anderen Stelle der Stadt.

Wann wird der Dreck weggemacht? Zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb der Dreck-weg-Wochen vom 01. März und 15. Mai 2010.

Welche Unterstützung gibt es? Das Amt für Abfallwirtschaft stellt Zangen und Müllsäcke zur Verfügung und fährt den gesammelten Müll ab.

Welche Belohnung gibt es? Das AfA lädt alle Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss ein bei der Abschlussveranstaltung **„Dreck-weg-Tag"** am 17. Juli 2010 auf dem Friedrichsplatz in Karlsruhe. Dort gibt's Informationen, Spiele und natürlich darf eine große Preisverleihung mit Gewinnverlosung nicht fehlen.

Welche Preise gibt es? Die Putzgruppen, die im Verhältnis zu und in Abhängigkeit von ihrer gesamten Schüler-, Kinder- oder Mitgliederzahl die meisten Dreck-weg-Macherinnen und -Macher aktivieren können, werden belohnt. In den Kategorien Schule, Kindergarten und Verein gibt es Geldpreise von: **200 Euro, 150 Euro, 100 Euro.** Außerdem kann es Sonderpreise geben.

Welche Gewinne gibt es? Unter allen Dreck-weg-Macherinnen und -Machern verlost das AfA Überraschungs-Putzbeutel, gefüllt mit Produkten rund um die Sauberkeit und netten Kleinigkeiten.

Was noch ? Bitte mailen Sie uns ein Foto Ihrer Putzaktion, das wir veröffentlichen können:
E-Mail: iris.treiber@afa.karlsruhe.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wer informiert?
Amt für Abfallwirtschaft
Iris Treiber, Ottostr. 21, 76227 Karlsruhe
Telefon 0721/133-7066
iris.treiber@afa.karlsruhe.de

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND
www.karlsruher-kind.de

Dreck-weg-Aktion

Samstag, 17. April um 10.00 Uhr
Treffpunkt: Pforte L' Oreal, Weissenburger Straße

Das Management des Hauses L'Oreal wird gemeinsam mit Vorstand und Mitgliedern der Bürgergemeinschaft eine Dreck-Weg-Aktion durchführen.

Sie sind dazu herzlich eingeladen.
Sauberkeit geht uns alle an.

„Demokratie muss erlebbar sein“

Neujahrstreffen der Bürgergemeinschaft
„Nur über den Stadtbürger führt der Weg zum Staatsbürger.“ Mit diesem Zitat des Politik- und Wirtschaftswissenschaftlers Edgar Salin begrüßte Dr. Martin Lenz Mitglieder der Bürgergemeinschaft anlässlich des Neujahrgesprächs in der Cafeteria im Haus Bethlehem Anfang Februar.

v.r. Andreas Erlecke mit Bürgermeister Martin Lenz

Der Bürgermeister für Jugend und Eltern, Soziales, Schulen, Bäder und Migrationsfragen war der Einladung der Bürgergemeinschaft gefolgt, um sein neues Arbeitsgebiet vorzustellen.
„Die Zukunft gehört der solidarischen Gesellschaft“, so Lenz und sprach sich für zahlreiche neue Projekte im sozialen Bereich aus. Stolz sei er auf den Karlsruher Pass zur Armutsbekämpfung, der günstigere Eintrittspreise für Schwimmbäder oder Zoo und Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermögliche.

Einige Gäste des Neujahrgesprächs – wer`s wohl ist?

Angeregte Gespräche – ein gern gesehener Gast: der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine Prof. Fritz (2. v. rechts)

Andreas Erlecke, 1. Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, warb für ein reges Stadtteilleben. „Wir wollen über den Tellerrand des Alltagsgeschäfts schauen.“ Eine zentrale Frage sei, wie sich der Einzelne in die Stadtteilgemeinschaft einbringen und Verantwortung übernehmen könne.
Für dieses Jahr sieht Erlecke aktuelle Brennpunkte bei Nahversorgung, der Umgestaltung des Walther-Rathenau-Platzes sowie der Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierbei wolle sich die Bürgergemeinschaft verstärkt engagieren.
Lenz befürwortete die politische Arbeit in den Stadtteilen: „Demokratie muss erlebbar sein!“

Texte und Fotos: Anna Ringle-Brändli

Dreimal Nordweststadt: Hans Meijer – Ursula Meschede – Konrad Ringle (von rechts)

Trauernetz Nordwest

Mit dem Abschied leben lernen – Begleitung in der Trauer

Was mache ich, wenn mein lieber Angehöriger verstorben ist? Wie gehe ich mit meiner Trauer um? Wie soll es weitergehen?
Manche Menschen igeln sich ein, gehen auf Distanz zu ihrer Umgebung, wollen mit niemandem reden und mit ihrer Trauer alleine sein. Andere werden in der Familie oder von Freunden aufgefangen und können so über ihre Gefühle reden.

Seit über einem Jahr hat die Bürgergemeinschaft Nordweststadt ein Trauernetz geknüpft. Einmal im Monat können Trauernde zusammenkommen und mit ähnlich Betroffenen über diese schwere Situation reden.

Im Laufe der letzten Monate hat sich eine kleine Gruppe von etwa sechs bis acht Personen zusammengefunden, die sich regelmäßig treffen. Darüber hinaus macht man kleine Ausflüge, geht ins Museum oder Café. Aussage einer Teilnehmerin: „Hauptsache, ich bin nicht alleine."

Die Gruppe trifft sich immer freitags unter der Leitung von Ursula Eisen und Gerlinde Richter, und zwar am 26. März 2010, 30. April 2010 – jeweils von 11.00-12.30 Uhr im Geschäftszimmer der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im Diakonissenmutterhaus Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.
Es ist ein offener Treff. Wer neu dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen!

Am Freitag, den 25. Juni 2010 findet von 16.00 bis 19.00 Uhr ein „Projekttag Trauer" statt. Hier wollen die Verantwortlichen die Öffentlichkeit über das Trauernetz informieren. Außerdem soll die Arbeit des Hospizdienstes vorgestellt werden. Ort: Cafeteria Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33.

Einmal im Monat: Betreuung von Kindern trauernder Eltern

Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, in deren Familie ein Todesfall eingetreten ist, sind einmal im Monat eingeladen in eine „Kinderoase". Hier können sie malen, miteinander spielen oder Spaß haben. Damit soll trauernden Müttern und Vätern einige Stunden Freizeit ermöglicht werden. Die Betreuung erfolgt durch qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Leitung: Kirchenrätin i.R. Barbara Eiteneier und Gerlinde Richter. Eine Teilnahme ist nach vorherigem (auch telefonischem) Gespräch mit Barbara Eiteneier, Tel. 0721 – 75 31 49 möglich. Die Teilnahme steht Kindern aus allen Stadtteilen offen.

Die Angebote der Trauerbegleitung beschränkt sich nicht nur auf die Nordweststadt angeboten. Trauernde aus den umliegenden Stadtteilen Knielingen, Mühlburg oder aus der Nordstadt sind ebenso willkommen.

Gunther Spathelf

Aus der Geschäftswelt

Neu:„Eiszeit" in der Landauer Straße

Haben Sie schon mal „Popcorn"-, Snickers-, oder Amarena-Sahnekirsch-Eis" auf der Zunge gehabt? Nuri Karasu bietet diese Leckereien und mehr seit Anfang März in seinem neu eröffneten Eiscafé in der Nordweststadt, Lan-

Leckere Eissorten vom „Eisprofessor" Mario.

Auch Schneeregen konnte die Lust auf Eis nicht verderben.

dauer Straße, an. Die verführerischen Eis-Kreationen (mindestens zehn verschiedene Sorten) werden täglich frisch zubereitet. Seine Eisdiele und der Café - Service sind jeden Tag von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Hell, freundlich, gemütlich und geschmackvoll gestaltet ist im Laden der übersichtliche Innenraum mit Sitzgelegenheiten.
Die Gäste haben es nicht leicht, welche der italienischen Eis-Spezialitäten sie auswählen sollen.

Angeboten werden im „Fantasia“ auch Espresso, Kaffee, Erfrischungsgetränke oder ein wechselndes Kuchensortiment aus eigener Herstellung.
In der warmen Jahreszeit werden im „Fantasia“ die „Eisigen Köstlichkeiten“ auch unter bunten Sonnenschirmen auf der rund siebzig Quadratmeter großen Terrasse vor dem Geschäft serviert. Auch das „Hand-Eis“ im Vorübergehen wird für Kinder und Erwachsene sicherlich eine willkommene Verführung mit Genuss sein.
Der seit 1973 in Karlsruhe lebende Nuri Karasu hat mit seiner Familie lange und gründlich gesucht, bis er in der Nordweststadt den „idealen“ Platz für seine Cafeteria gefunden hat. Wichtig für ihn: Es gibt für sein Eisgeschäft weit und breit keine „Konkurrenten“ und ... hoffentlich künftig auch viele zufriedene Gäste.

Spezialitäten im Eiscafé Fantasia:
Popcorn • Fantasia • Snickers • Raffaello • Nero fondente • Illuminati • Kinder • Berlusconi • Panna Cotta • Cremino • Zuppa Inglese • 100% Pistazie bronte

Text: Ingrid Kosian, Fotos: rb

Leserbrief

Als Bewohnerin der Ehlersstraße und Bürgerin des Stadtteils ärgere ich mich schon seit Monaten über die permanente Vermüllung des Fuß- und Radwegs entlang des SV Nordwest zum Humboldt-Gymnasium. Allem Anschein nach decken sich die Schülerinnen und Schüler der anliegenden Schulen in den Pausen beim Pen-

....nah und gut

SPAR-Markt
Hertzstraße 6c
ARIVO GmbH · 76185 Karlsruhe
Telefon 0721 592623
www.sparmarkt-hertzstrasse.de

- täglich frisches Obst und Gemüse vom Karlsruher Großmarkt
- Fleisch, Wurst und Käse vom Fachpersonal
- frische Oliven- und Salatbar
- Tchibo-Depot
- Bäckerei Brotkorb
- Parkplätze direkt vor der Tür
- Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
  Sa 8.00 bis 14.00 Uhr
- Aktionsangebote im Internet unter www.sparmarkt-hertzstrasse.de

ny-Markt mit Essbarem ein und hinterlassen dann die Verpackungen von Wurst, Käse, Joghurts, Chips oder Saftt ü t e n mitten auf dem Weg zur Schule. Das führt dann dazu, dass diese bei uns vor der Haustüre, im Garten oder auf dem Gehweg landen. Mein vor einigen Monaten gestarteter Versuch, mit der Direktion des Humboldt-Gymnasiums ins Gespräch zu kommen, war nicht erfolgreich, da ich auf meine E-Mail keine Antwort erhalten habe. Vielleicht kann sich die Bürgergemeinschaft Nordweststadt der Sache annehmen. Ich finde es beschämend, dass es in unserem Stadtteil auf Wegen so aussehen muss. Und dass diejenigen, die sich derart verhalten, offenbar der Meinung sind, irgendjemand entsorge schon den Dreck. Vielleicht hilft es ja, zusätzlich eine gewisse Anzahl an Mülleimern aufzustellen, die dann natürlich auch regelmäßig geleert werden müssten. Oder über Kontakte mit den Schulen könnte man doch ein anderes Bewusstsein schaffen. Ich weiß nicht wirklich, was helfen könnte, finde es aber schlicht eine ziemliche Sauerei.

Martina Warth-Loos

Nordweststadt, deine Plätze und Straßen

„An der nächsten Ampel rechts abbiegen. In zweihundert Metern haben Sie Ihr Ziel erreicht."

In Zeiten von Navigationssystemen und „Google Maps" sind Straßenschilder fast schon etwas Antiquiertes.

Warum noch auf das dunkelblaue Blechschild sehen, wenn man stattdessen der freundlichen Stimme im Auto folgen kann? Doch sind Straßennamen Teil der historischen und kulturellen Identität einer Stadt.

Wer steckt eigentlich hinter den weißen Lettern auf dunklem Grund, an denen man täglich vorbeigeht?

In mehreren Teilen widmet sich die Redaktion einzelnen Straßenschildern und begibt sich auf Spurensuche nach Bezügen zur Nordweststadt. (Die Reihe ist exemplarisch aufgebaut und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Teil 1: Politiker

Friedrich Naumann (1860-1919)
Evangelischer Theologe und liberaler Politiker

Foto: Ringle-Brändli

Nach ihm ist die FDP-nahe „Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit" benannt.

Friedrich Naumann war Vorsitzender der Deutschen Demokratischen Partei. Sich politisch zu engagieren sah der Theologe als eine Pflicht jedes Menschen an.

Sein politisches Denken war stark geprägt von der Verknüpfung christlicher Werte mit sozialer Kompetenz im Alltag.

Walther Rathenau (1867-1922)
Industrieller, liberaler Politiker und Schriftsteller

Namensträger des Marktplatzes in der Nordweststadt ist Walther Rathenau. Der Industrielle war in leitender Funktion für die AEG (Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft) tätig und spielte damit eine führende Rolle in der deutschen Wirtschaft. Auch in der Politik brachte

er sich an entscheidenden Stellen ein: So hatte er das Amt des Reichsaußenministers der deutschen Republik inne.
Rathenau wurde 1922 Opfer eines rechtsradikalen Attentats.

Josef Schmitt (1874-1939)
Jurist und Politiker der Zentrumspartei

Josef Schmitt ist Karlsruhe und dem Land Baden sein gesamtes Leben lang stark verhaftet gewesen. Der Staatspräsident von Baden heiratete in Karlsruhe Anna Augusta Gähringer und war Mitglied des hiesigen katholischen Oberstiftungsrats.

Foto: Bayerische Staatsbibliothek (www.reichstag-abgeordnetendatenbank.de)

Kurt Schumacher (1895-1952)
Politiker (SPD)

Foto: Ringle-Brändli

Am Wiederaufleben der SPD nach dem 2. Weltkrieg war der Politiker Kurt Schumacher maßgeblich beteiligt.
Er war gleichzeitig eine bedeutende politische Kraft der Nachkriegszeit und Wegweiser für die Entwicklung einer neuen politischen Identität Deutschlands.
Sozialdemokratischen Werten war Schumacher stets verschrieben. Unter dem NS-Regime verbrachte er viele Jahre im Konzentrationslager.

Anna Ringle-Brändli

tapeten | boden-beläge | farben | gardinen
blattmann inhaber: thomas arnold
Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren
Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst • Näh- und Dekorationsservice
Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

Evangelische Kirche

Jakobus- und Petrusgemeinde

Kirchenältestenwahl

Die Wahl des gemeinsamen Ältestenkreises der Petrus-Jakobus-Gemeinde findet als Briefwahl bis zum 25. April 2010 statt.
Briefwahl-Unterlagen werden an alle Wahlberechtigten versandt.
Die Einführung der neugewählten Kirchenältesten erfolgt im Gottesdienst in der Jakobuskirche am Sonntag, 16.Mai 2010.

Liste der Kandidaten für die Ältestenwahlen 2010

Dr. Deutscher, Nicole P
Eugen Richter Str. 67, 76187 Karlsruhe
Geb. 23.06.1969, Wirtschaftsmathematikerin

Ebersbach, Helmut P
Wilhelm-Kolb-Str. 2 C, 76187 Karlsruhe
Geb. 20.3.1969, Rechtsanwalt

Fieg, Hildegund J
Friedrich-Naumann-Str. 33, 76187 Karlsruhe
Geb. 8.10.1959, Diakonisse

Furtwängler-Brandt, Anette J
Kurt-Schumacher Str. 51, 76187 Karlsruhe
Geb. 17.05.1960, Logopädin

Gollmer, Rita P
Wiesbadener Str. 14, 76185 Karlsruhe
Geb. 20.03.1958, Kaufm. Angestellte

Groebke, Edith P
Eugen-Richter-Str. 22, 76187 Karlsruhe
Geb. 3.4.1939, Lehrerin
Hakenjos, Joachim P
Wilhelm-Kolb-Str. 1 C, 76187 Karlsruhe
Geb. 3.9.1971, Architekt
Jahn, Wolfgang J
Eugen-Richter-Str. 133, 76187 Karlsruhe
Geb. 2.04.1950, Bankkaufmann
Krusche, Frank P
Hambacher Str. 32, 76187 Karlsruhe
Geb. 17.5.1968, Diplomingenieur
Meschede, Ursula P
Binger Str. 105, 76185 Karlsruhe
Geb. 29.05.1937, Oberstudienrätin a. D.
Pallmer-Roth, Isabella P
Binsenschlauchweg 5, 76187 Karlsruhe
Geb. 3.08.1961, Techn. Zeichnerin
Schopferer, Michael J
Mannheimer Str. 54 76131 Karlsruhe
Geb. 13.09.1973, Diplomingenieur
Scholz, Ulrike J
Friedrich-Naumann-Str. 32, 76187 Karlsruhe
Geb. 24.02.1945, Sekretärin
Schulte, Achim J
Limburgweg 1, 76187 Karlsruhe
Geb. 25.07.1956, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Konfirmationen 2010

Diese Mädchen und Jungen gestalten den Konfirmationsgesprächs-Gottesdienst am 25. April 2010 in der Jakobuskirche und werden am 2. Mai in der Jakobuskirche und am 9. Mai in der Petruskirche eingesegnet:
Lisa-Anna Bannino • Sonja Beer • Nadine Boeckle • Lukas Burghart • Philipp Buzov • Jonathan Jaschinski • Marlon Käser • Valentina Lolliri • Caterina Oehler • Marcel Pohle • Andreas Ruf • Aileen Rühle • Jochen Schneider • Patrick Seyfert • Markus Weber • Sophia Zöller

Die Petrus-Jakobus-Gemeinde lädt zu den folgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen ein:

Krabbelgottesdienste in der Petruskirche:
21. März, 16.30 Uhr:
„Was Angsthasen im Sturm erleben“
2. Mai, 16.30 Uhr:
„Gott kommt nicht mit Saus und Braus“
Kindergottesdienst in der Petruskirche:
Sonntag, 28. März, 25. April, 9. Mai
Kindergottesdienst in der Jakobuskirche:
Sonntag, 18. April, 2. Mai, 16. Mai
Jakobus-Kinder-Kirchen-Tag am
Samstag, 24. April ab 10 Uhr (Jakobuskirche)
Konzert in der Jakobuskirche
am 2. Mai, 18 Uhr mit Colette Sternberg
„Kirche im Grünen“
am 13. Mai (Himmelfahrtstag) um 10 Uhr (Platz vor dem Jakobus-Gemeindezentrum)
Gemeindeabend im Petrus-Gemeindezentrum
Mittwoch 12. Mai, 19.30 Uhr „Wanderungen durch die Schweiz“ (Herr Ritter)

Wolfgang Böhmig, Pfarramts-Vertreter

Eine neue Ganztagsschule in der Nordweststadt?

Anfang März informierte Oberkirchenrat Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht den geschäftsführenden Vorstand der Bürgergemeinschaft über den geplanten Bau und die Einrichtung eines evangelischen Schulzentrums in der Nordweststadt.

Im September 2009 wurde in Karlsruhe eine Evangelische Grundschule gegründet. Die Ganztagsschule (zunächst nur eine erste Klasse, also einzügig) hat ihren Betrieb im Hardtwald in der Gustav-Jakob-Hütte des Diakonischen Werks Karlsruhe aufgenommen. Der Vertrag läuft aber nur bis zum Jahr 2012, dann muss sie umziehen. Die Evangelische Kirchengemeinde hat der Schulstiftung vorgeschlagen, die Schule auf dem Gelände der bisherigen Jakobusgemeinde an der Trierer Straße zu errichten.

Die Grundschule wird dann jeweils zwei Klassen haben (zweizügig). Es ist geplant, darüber hinaus eine Realschule und ein Gymnasium einzurichten.

Nur noch ein Gemeindezentrum

Nachdem am 1.2.2010 die beiden ev. Gemeinden Jakobus und Petrus fusionierten, stimmten beide Ältestenkreise zu, dass die neue Gemeinde zukünftig nur noch ein Gemeindezentrum haben wird. Beide Gemeindezentren werden abgerissen und auf dem Gelände der bisherigen Petrusgemeinde am Walther-Rathenau-Platz ein neues Gemeindezentrum gebaut. Erste Vorüberlegungen wurden bereits zu Papier gebracht. Das Gelände der bisherigen Jakobusgemeinde soll an die Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden verkauft werden – so hat es die Evangelische Kirchengemeinde der Schulstiftung vorgeschlagen.

Hans-Günter Hübbe, der Geschäftsführer der Schulstiftung, erläuterte, dass eine erste Machbarkeitsstudie erstellt wurde. Sie hat ergeben, dass die jetzigen Wohnhäuser in keinster Weise für den Schulbetrieb geeignet seien. Konsequenz: Die Sozialstation wird in den Dammerstock umziehen. Die Wohnhäuser einschließlich des Pfarrhauses werden abgerissen. Hier soll die neue Evangelische Grundschule gebaut werden. Das bedeutet jedoch, dass die Bewohner bis Ende 2010 ausgezogen sein müssen. Lothar Stängle, der Leiter des Ev. Kirchengemeindeamtes, sagte Unterstützung bei der Wohnungssuche zu.

In einer ersten Phase wird die Grundschule in die neu gebauten Häuser einziehen. Erst im Jahr 2014 werden die Räume der Kirche und des Gemeindezentrums benötigt. Die Jakobuskirche soll nicht abgerissen, sondern für die Zwecke der neuen Schule umgebaut werden.

Wie soll das neue Gemeindezentrum finanziert werden?

Lothar Stängle erklärte, dass die Finanzierung aus dem Erlös des Gemeindezentrums Jakobus erfolgen soll. Eventuell erhält man noch einen Zuschuss der Stadt Karlsruhe. Architekt Bossert, der Leiter der Bauabteilung der Kirchengemeinde, steht in Kontakt mit dem Stadtplanungsamt. Man sieht in der Neuansiedlung der Schule eine Aufwertung des Stadtteils.

In einer Informationsveranstaltung am Dienstag, den 15. Juni um 19.00 Uhr in der Aula der Fachschule Bethlehem soll die Öffentlichkeit genauer über das neue Schulprojekt informiert werden. Fragen und Anmerkungen werden gerne aufgenommen, sagte Oberkirchenrat Schneider-Harpprecht zu und evtl. in die weitere Planung mit einbezogen.

Einige kritische Fragen und Anmerkungen seien erlaubt:

Reichen vier Jahre für Planung und Bau eines vollkommen neuen Gemeindezentrums am Walther-Rathenau-Platz aus?

Können die berechtigten Wünsche der neuen Petrus-Jakobus-Gemeinde für die Errichtung und Ausstattung eines neuen Gemeindezentrums adäquat berücksichtigt werden? Oder wird es – aus der finanziellen Not geboren – eine Einrichtung „auf Sparflamme“ geben?

Das Humboldt-Gymnasium hat z.Zt. etwa 1.085 Schüler. Hinzu kommen weitere 150 Schüler der Fachschule Bethlehem. Viele der Schüler kommen mit der Straßenbahn. Für die neue Schule wird die Klientel jedoch aus der ganzen Stadt kommen, zum Teil sogar aus dem Umland. Vor allem die Grundschüler werden wohl mit dem

LEINWEBER
Sanitär • Heizung
Kundendienst • Blechnerei
Geibelstraße 14 Fon 0721 756060
76185 Karlsruhe Fax 0721 756066
sanitaer-leinweber@t-online.de

Auto in die Schule gebracht bzw. abgeholt werden. Kann der Stadtteil den zusätzlichen Verkehr aufnehmen?

Gunther Spathelf

Katholische Kirche

St. Konrad und St. Matthias

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in St. Konrad

Der diesjährige Weltgebetstag wurde von Frauen aus Kamerun vorbereitet. Über 150 Nordweststädterinnen versammelten sich zu diesem Gottesdienst in St. Konrad. Die Sorgen und Nöte aber auch das Lob der Frauen in diesem afrikanischen Staat kamen zum Ausdruck, und die Teilnehmerinnen lernten auch die Besonderheiten dieses bisher kaum bekannten Landes kennen.

Die Tradition des gemeinsamen ökumenischen Betens fand nun schon zum 32. Mal in den Nordweststadtgemeinden statt. Die Gastgeber wechseln jährlich.

Bei der anschließenden Begegnung im Großen Saal von St. Konrad war die Möglichkeit zu Gesprächen gegeben, die rege angenommen wurde. Der Kollektenerlös in Höhe von 900 € konnte an das Weltgebetstagskomitee überwiesen werden, der den Projekten in aller Welt zugute kommt.

„Die Welt des Struwwelpeter“

Die Ausstellung „Die Welt des Struwwelpeters“ war im Museum am Schweizer Hof in Bretten zu sehen. Mitglieder der Frauengemeinschaft von St. Konrad und Heilig Kreuz ließen sich diese besondere Ausstellung nicht entgehen. Struwwelpeter ist nämlich für Frauen und Männer aller Generationen ein „Hingucker“. Das Besondere dieser Ausstellung war aber auch, dass die verschiedenen Einrichtungen gezeigt wurden. Nicht nur der Struwwelpeter als Buch, sondern auch Kleidung, Mundarten und – auch Frauen. Das Museum hatte eine Sonderführung für die Gruppe aus Karlsruhe angeboten.

Sternsingeraktion 2010 bekam 5000 Euro Spende

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger wieder in der Nordweststadt unterwegs und haben Spenden für Kinder in der Dritten Welt gesammelt. Mit viel Spaß und Freude haben sich über 40 Kinder und Jugendliche zwei Tage lang auf den Weg gemacht und sich für einen guten Zweck eingesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Über 5000 € wurde an den zwei Tagen gespendet!

Ein ganz besonderes Ereignis war der Besuch im Seniorenheim am Karlsruher Weg, der sowohl für die Bewohner als auch für die Kinder einen wunderschönen Ausklang der Aktion darstellte. Ein herzliches Dankeschön an alle Engagierten und an alle, die den „Heiligen Drei Königen“ die Türen geöffnet haben.

Ausflug in die Schweiz

Am letzten Wochenende im Februar unternahm die Gemeinde St. Konrad/Hl. Kreuz eine Reise in die Schweiz. Bereits am Freitagabend ging die Reise Richtung Grindelwald. Am Samstag war bei strahlendem Sonnenschein die Gruppe auf den Männchen gestartet und die Skifahrer hatten die besten Voraussetzungen für eine wundervolle Skifahrt. Aber

auch die Wanderer ließen sich bei blauem Himmel und Sonnenschein – zudem auch bei schönstem, warmem Wetter – die Gegend genießen. Am Sonntag war es dann nicht mehr so strahlend, aber die Skifahrer genossen den Aufenthalt. Die Fußgänger erkundeten derweil Interlaken. Gegen Abend war dann die Heimfahrt und alle hatten das Gefühl, ein wunderschönes Wochenende mit der Gemeinde unternommen zu haben.

Ursula Scholz

Kindergarten St. Matthias

Geschichten von „Frederik" und „Dschungelbuch" von Kindern gestaltet

Im Rahmen der Bildungsarbeit des Kindergartens St. Matthias wurden dieses Jahr wieder zwei Kindertheaterstücke zur Aufführung gebracht. Mit tierisch viel Applaus wurden die Klassiker der Kinderliteratur „Frederik" (von L. Leonni) und „Das Dschungelbuch" (nach Rudyard Kipling) belohnt.
Die szenische und sprachliche Ausgestaltung der Stücke wurde von und mit den Kindern entwickelt.

Die Kinder erfahren durch das Theaterprojekt auf spielerische Weise, wie Sprache und Bewegung zielgerichtet eingesetzt werden kann, entwickeln Ideen zur Gestaltung der Rollen und des Bühnenbildes. Die Kinder lieben es, sich fröhlich und ausgelassen im Spiel mit einem Tier oder einer Person zu identifizieren, sich in Gefühle und Ereignisse einzufühlen und erwecken damit die Geschichten zum Leben.

Voraussichtlich werden die Kinderstücke nochmals beim Gemeindefest von St. Konrad am 11. Juli 2010 auf der Bühne zu sehen sein.

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Karlsruhe-Nordweststadt

Termine

Konfirmation

Die diesjährige Konfirmation wird am 4. April 2010, Ostersonntag, von Bezirksapostel Michael Ehrich in der Zentralkirche durchgeführt. Dazu eingeladen sind alle neuapostolischen Karlsruher Stadtgemeinden.

Übertragung Bezirksapostelgottesdienst

Am 11. April 2010 findet eine Übertragung des Bezirksapostelgottesdiensts (Michael Ehrich) aus Nagold in unsere Gemeinde statt.

Seniorenreise vom 29. April bis 8. Mai 2010

Die diesjährige Reise der Senioren aus dem gesamten Stadtbezirk führt in die kulturellen Metropolen Budapest und Wien.

Die Gottesdienstzeiten über die Osterfeiertage sind im Schaukasten vor dem Kirchengebäude ausgehängt.

Regel-Gottesdienstzeiten:

Sonntag	9.30 Uhr
Mittwoch	20.00 Uhr

Konrad Ringle

Nachrichten aus dem Haus Karlsruher Weg

Fasching

Im Haus Karlsruher Weg waren am 9. Februar die Narren los. Traditionell gab es bei gemütlichem Beisammensein Kaffee zu Berlinern und das Mitarbeiterteam erschien in bunter Verkleidung.

Für unsere Bewohner hatten wir ein kleines Programm zusammengestellt. Es tanzte das Tanzmariechen Melanie von der KG 04 Durlach, die Letschebacher Minis hatten uns mit ihrer Tanzeinlage regelrecht „verhext". Von der KG Badenia trat das Mariechen Leonie auf. Bewohner wie Mitarbeiter hatten gemeinsam gesungen, geschunkelt und getanzt.

Es war ein gelungener und kurzweiliger Nachmittag.

Termine

Am 15. April 2010 ab 15.00 Uhr nehmen wir Abschied vom Winter und feiern den Frühling in unserer Cafeteria. Bei Kaffee und Kuchen werden wir Frühlingslieder singen und Gedichte hören.

Am 15. Juni 2010 um 15.30 Uhr informiert Frau Schmidt-Zoschke in der Cafeteria über die Themen Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung und Möglichkeiten der individuellen Vorsorge.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bitten wir um Anmeldung unter der Tel. 0721/276 603-0

Wir freuen uns auf Gäste.

Brigitte Lauber

VdK

Ortsverband Mühlburg/Nordweststadt

Termine

Unsere regelmäßigen Treffen zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch finden jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats ab 14.30 Uhr im Turnerheim Mühlburg statt. Hierzu sind alle Mitglieder, deren Freunde und Bekannte sowie Interessierte herzlich eingeladen. Bei diesen Treffen helfen wir Ihnen auch gerne weiter, wenn Sie Fragen zu sozialen Angelegenheiten haben oder Hilfe beim Ausfüllen von Fragebögen/Formularen benötigen.

Frühjahrsausflug

Am Mittwoch, 26. Mai 2010 veranstalten wir unseren Frühjahrsausflug in die Nähe von Stuttgart. Abfahrt am Turnerheim Mühlburg um 9.00 Uhr. Eine weitere Zustiegsmöglichkeit ist am Busbahnhof hinter dem Hauptbahnhof um 9.15 Uhr. Der Unkostenbeitrag für Mitglieder beträgt 12 €, für Nichtmitglieder 15 €. Anmeldungen sind bis zum 30.4.10 bei Herrn Kleschnitzki, Tel. 0721-550894 möglich

Fortsetzung Seite 26

Nachhilfelehrer für zu Hause

Alle Fächer, alle Klassen!

0721 - 989 699 6
07243 - 765 262

Effektiv Nachhilfe ® www.effektiv-nachhilfe.de

Qualität und Leistung vom Meisterbetrieb

Handwerk + Verkauf

MALER-MEISTER ALSHUT

Im Husarenlager 10
Telefon 56 47 56

info@maler-alshut.de
www.maler-alshut.de

Neue Farben – Tapeten – Bodenbeläge – Gardinen

Fassaden – Putz – Anstrich Wärmedämmung

Ihr Kfz-Meisterbetrieb seit über 25 Jahren in der Nordweststadt!

AVIA Tankstelle Wolfgang Maier AVIA

Reparaturen aller Fabrikate

- TÜV-Arbeiten/ASU
- Klima-Service-Wartung
- Motortechnik-Service
- Kundendienst laut Herstellervorgaben
- Schweiß- und Karosseriearbeiten
- Reifendienste
- SB-Waschanlage

Außerdem finden Sie in unserem Shop:

- Verschiedene Handykarten
- Zeitschriften, Tabakwaren, Getränke, Eis, Hausmacher Wurst u. v. m.
- Sowie Pflegeartikel und Zubehör rund ums Auto.

W.-Hausenstein-Allee 16 · 76187 KARLSRUHE
Telefon 0721 71900 · Fax 0721 7569210
AVIA-Maier-Karlsruhe@t-online.de
Mo bis Fr 7.00-19.00 Uhr, Sa 7.00-15.00 Uhr

WERTBAU

Haustüren · Fenster
Glas- & Fensterreparaturen

... und Sie haben den Durchblick!

SIMON TÜREN & FENSTER

Simon GmbH · Kirchhofstr. 39
76149 Karlsruhe · 0721/971 22 83
www.simongmbh.de

Casa Vita

Seniorenbetreuung & Pflege

"Das Alter in Würde erleben" ist unsere Philosophie

Unsere Stärken sind:

-Individuelle Versorgung
-Kompetentes Fachpersonal
-Zuverlässigkeit
-Bezugspflege
-Pünktlichkeit

Kostenlose individuelle Beratung unter:

0721/ 96 86 792

Seniorenwohngruppe

- Eigenständiges Leben in Gemeinschaft
- Mit eigenen Möbeln das Zimmer einrichten
- Individuelle Betreuung rund um die Uhr
- Großer Garten und Gemeinschaftsfläche

Ambulanter Pflegedienst

- Aktivierende Grundpflege und Betreuung nach SGB XI
- Behandlungspflege nach SGB V
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfestellung bei Behördengängen
- Begleitung zum Arzt...
- Rufbereitschaft 24 Stunden
- Sterbebegleitung

oder beim Nachmittagskaffee am 14.4.10. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Soziale Infos

Reha wichtig für selbstbestimmtes Leben

Rehamaßnahmen sind - zusammen mit medizinischer Gesamtversorgung und Behandlungsstrategien - zentrale Dinge, vor allem für chronisch Kranke. Wenn bereits Einschränkungen bestehen, sind altersgerechte Unterstützung, allgemeine Versorgung sowie Behandlung und Therapie zwingend, um lange ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Die Reha ist sowohl nach akuten als auch bei chronischen Krankheiten ohne Alternative. Nur durch körperliches Training, in Verbindung mit ergotherapeutischen und pflegerischen Maßnahmen kann in vielen Fällen die für das selbstständige Leben erforderliche Alltagskompetenz erhalten oder zurückgewonnen werden. Seit der Gesundheitsreform 2007 sind Rehaleistungen Pflichtleistungen der gesetzlichen Kassen. Es gilt der Grundsatz „ambulant vor stationär, wobei die ambulante Reha durch wohnortnahe Einrichtungen erfolgen soll. Auch bei der Pflege gilt: Vorrang von Prävention und medizinischer Reha vor Pflegeleistungen. Danach müssen frühzeitig alle geeigneten Leistungen eingeleitet werden, um Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

Der VdK rät Patienten, konsequent auf der Reha-Durchführung zu bestehen. Sollte eine Kasse den Antrag ablehnen, sollen sich Betroffene nicht mit einer mündlichen Absage begnügen. Stets ist ein schriftlicher Bescheid mit Rechtsmittelbelehrung zu fordern und dann dagegen Widerspruch zu erheben. Der VdK kann Betroffene hier unterstützen.

Ab dem 29.03.2010 können Sie dieses Bürgerheft und zehn weitere wieder im Internet unter www.ka-news.de/buergerhefte als PDF abrufen.

Kassen müssen digitale Hörgeräte voll bezahlen

Krankenkassen müssen digitale Hörgeräte fortan in vollem Umfang bezahlen, wenn die medizinische Notwendigkeit klar gegeben ist. Das Bundessozialgericht (BSG) fällte unlängst dieses Grundsatzurteil (B 3 KR 20/08 R). Es beendete so die Praxis der niedrigen Festbeträge für digitale Hörgeräte. Nach Angaben des BSG betrifft die Entscheidung 125 000 fast gehörlose Schwerhörige, die auf modernste Hörgeräte angewiesen sind. Geklagt hatte ein 27-Jähriger, der seit Geburt hörbehindert und inzwischen fast gehörlos ist. Statt 987,31 Euro Teilbetrag muss seine Kasse nun rund 3000 Euro zahlen, entschieden die BSG-Richter.

Die hauptamtlichen VdK-Sozialrechtsreferenten beraten und vertreten die Mitglieder in sozialrechtlichen Angelegenheiten, wie zum Beispiel Streitfällen mit Krankenkassen. Die Adressen dieser 38 VdK-Sozialrechtsexperten finden sich unter www.vdk-bawue.de oder können telefonisch erfragt werden: (0711) 61956-0.

Arbeitserlaubnis gilt auch für Pflege

Haushaltshilfen aus Osteuropa, die von der Agentur für Arbeit vermittelt werden, dürfen ab sofort auch notwendige pflegerische Alltagshilfe leisten. Bislang war die Arbeitserlaubnis dieser Hilfskräfte auf Haushaltstätigkeiten im Haushalt eines pflegebedürftigen Menschen und auf allgemeine Betreuungsaufgaben beschränkt. Die Unterstützung des pflegebedürftigen Menschen beim Gang zur Toilette war beispielsweise nicht gestattet. Jetzt umfasst die Arbeitserlaubnis auch Tätigkeiten wie Hilfe bei der Körperpflege, beim Essen oder beispielsweise die Unterstützung beim An- und Auskleiden.

Dankwart Fuchs

Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe e.V.

Neues Angebot bei der SG Siemens

BALSAM FÜR KÖRPER UND SEELE

Möchten Sie auf sanfte Art ihren Körper spüren lernen, ihre Rückenbeschwerden mit Feldenkraisübungen lindern und dann anschließend bei Tiefenentspannung, Tai Chi, Heilungstanz oder chinesischer Organmeditation ihre Seele nähren?

Dann Sind Sie jeden Mittwoch von 20.15 – 21.15 Uhr in der Gymnastikhalle der SG Siemens herzlich willkommen. Nähere Informationen bei Veronika Haberer, Tel. 700730.

Barbara Seyfert

Am 20.02.2010 fand in Gaildorf die baden-württembergische Meisterschaft der Leistungsklasse des Karate Verbandes Baden-Württemberg statt.

Von der SG Siemens Karlsruhe nahm Christopher Mack erfolgreich teil. Er wurde Vizemeister in der Leistungsklasse Kata. Kata ist eine Abfolge genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken gegen mehrere imaginäre Gegner, die sich aus verschiedenen Richtungen nähern.

Damit hat er sich auch die Teilnahme an der Deutschen Meisteschaft des Deutschen Karate Verbandes erkämpft, die im März in Völklingen im Saarland stattfindet.

Christopher Mack ist Sportstudent, besitzt den 2. Dan und ist Jugendleiter und Kindertrainer der Karate-Abteilung der SG Siemens.

Ludwig Lampert

Turnerschaft Mühlburg

KInderSPOrt in der Werner-von-Siemens Sporthalle unter neuer Leitung

Ein vielseitiges Sportprogramm für eine umfangreiche sportliche und motorische Grundlagenausbildung findet in der Sporthalle der Werner-von-Siemens-Schule statt. Einerseits stehen Übungen aus dem „klassischen" Turnen wie Hockwende über die Langbänke oder Purzelbäume genauso im Mittelpunkt wie die allgemeinen sportartübergreifenden Bewegungs- und Erfahrungsfelder. Beispielsweise wird Hockey mit Fliegenklatschen gespielt, die Halle mit Teppichfliesen geputzt oder bei einer Gerätelandschaft über Berge und Täler gewandert.

Die KInderSPOrt-Gruppen am Freitag werden von unserer erfahrenen Übungsleiterin Sabrina Müller geleitet. Unterstützt wird sie von Roswitha Nowak.

Die Sportstunde für Kinder im Kindergartenalter findet freitags von 17.00-18.00 Uhr statt, die Grundschulkinder starten um 18.00 Uhr.

Tennis-Aktionstag der Turnerschaft Mühlburg am 2. Mai 2010

Sie haben Interesse an Tennis und kennen die Tennisanlage der Turnerschaft Mühlburg am westlichen Karlsruher Stadtrand noch nicht? Dann besuchen Sie uns doch bei unserem Tennis-Aktionstag am **Sonntag, 2. Mai 2010 zwischen 11.00–15.00 Uhr.**

Auf unseren sieben Freiplätzen gibt es an diesem Tag:

- Freies Schnuppertraining (Lizenztrainer)
- Freies Probetraining und Testspiel für Kinder und Jugendliche mit unserem Jugendtrainer
- Tennis-Geschicklichkeitsparcours
- Freies Spielen mit Abteilungsmitgliedern
- Ausprobieren von Testschlägern
- Getränke, Kaffee & Kuchen, Imbiss

Wer also Lust hat, uns und unsere Tennisanlage einmal kennen zu lernen, hat an diesem Tag eine gute Gelegenheit dazu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Was Sie mitbringen sollten …

Gute Laune, gerne auch Freunde und Bekannte sowie sandplatztaugliche Sportschuhe (mit nicht zu grobem Profil). Schläger können wir zur Verfügung stellen.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0721 / 55 40 31 oder per Mail geschaeftsstelle@turnerschaft-muehlburg.de. Alle Vereinsangebote und Infos finden Sie auch unter: www.turnerschaft-muehlburg.de

Holger Flemmig

Geburtstagsliste

Mai und Juni 2010

60 Jahre: Manfred Mössinger

70 Jahre: Regine Wawerla, Elke Oesterlin

71 Jahre: Arno Ritter, Maria Eppele, Ernst Weiser

72 Jahre: Helga Schlindwein-Engel, Armin Garstka

73 Jahre: Berthold Heilig, Isolde Keil, Klaus Schnabel, Hans Vogt

74 Jahre: Dr. Peter Reinstein

75 Jahre: Annemarie Sokoll, Paul Zeller, Peter Berendes

76 Jahre: Edith Kasper, Rita Beck, Lothar Weilhard, Siegfried Dietz

77 Jahre: Roland Zenkner, Brigitte Greifenstein, Ruth Buchenau, Ursula Ludwig, Othmar Kollin

78 Jahre: Wolfgang Weiss

80 Jahre: Philipp Betsch, Ursula Rossbach, Renate Braun-Schmitz

81 Jahre: Willi Koch, Georg Eisemann

82 Jahre: Wilhelm Junkes, Herta Pulighe, Katharina Thuro, Elfriede Nirschl

FLIESEN PLATTEN
MOSAIK-ARBEITEN

Hermann Frank
Fliesenlegermeister

Hagenbacher Straße 2
76187 Karlsruhe
Fon 0721 752594
Fax 0721 755843

Eltern-Kind-Turnen
bei der TS Mühlburg
jeden Dienstag
von 9:30 - 10:30 Uhr und 10:30 - 11:30 Uhr
Telefon 0721 - 554031

... der Sportverein für die ganze Familie!

KARLSRUHE MÜHLBURG 1861

www.turnerschaft-muehlburg.de

SCHON MAL DIE ALTERNATIVEN GEWÄHLT ?

Auto-Service
LACHOTTA
Boschstr. 7/Ecke Daimlerstr.
76185 Karlsruhe
Tel. 0721 592263

meinewerkstatt

ZU VERKAUFEN!

Bürokomplex mit 1.366 m² Fläche
Kellerflächen 212,00 m²
Zentrumslage von Mühlburg
Individuelle Aufteilung möglich
Aufzug und Klimaanlage

Frei ab sofort

www.immobilienscout24.de/54572058

Weber Immobilien GmbH
Tel.: 0721 989111 8 • Mobil: 0170 9678588

MALERFACHBETRIEB

Torsten Schenkel

Wir führen aus:
Sämtliche Maler- und
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche
Verlegen und Liefern
von PVC- und Teppichböden

Wir helfen beim:
Aus-, Um- und Einräumen

76187 Karlsruhe · Litzelaustraße 35a
Fon 0721 563590

Griechisches Restaurant "HELLAS"

- Griechische und deutsche Küche
- Täglich wechselnder Mittagstisch
- Neuer Biergarten
- Ausreichend Parkplätze

Bonner Straße 25 · 76185 Karlsruhe · ☎ 0721 758560
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 11.00 - 15.00 und 17.00 - 24.00 Uhr
Sa ab 17.00 - 24.00 Uhr, So ab 11.00 - 24.00 Uhr
Familie Kokas

MR Michael Roth

Ihr Partner für ...
... Elektrische Anlagen

Hambacher Straße 18 • 76187 Karlsruhe
Tel. 0721 71190 • Fax 0721 751586

83 Jahre: Brunhilde Fauska, Karl Strecker, Ruth Dürr, Dr. Rolf Seithel, Max Groke, A. Liebrecht

84 Jahre: Herbert Ruf, Friedrich Brunner, Jakob Koch

85 Jahre: Dr. Ricarda Müssig, Else Ehrmann, Therese Heller, Edith Gschwandtner, Katharina Bechthold

86 Jahre: Prof. Dr. Werner Böser Walburga Marx

87 Jahre: Karl Haas, Elfriede Lewark, Hans Schuon

89 Jahre: Charlotte Körner, Gisela Schwartz, Dr. Eduard Weiss

90 Jahre: Maria Morlock

91 Jahre: Peter Weinketz

92 Jahre: Robert Kuppinger

94 Jahre: Wilma Albrecht

97 Jahre: Rosel Seiter

Sven Spathelf

Medienbus-Termine 2010,

Landauer Straße, donnerstags 16.00-17.30 Uhr:

April	1./ 8./ 15./ 22./ 29.
Mai	6./ 20./ 27.
Juni	10./ 17./ 24.

Zum ausschneiden – Zur Jahresplanung 2010

Redaktionstermine für die Ausgaben 2010

Ausgabe	Redaktionsschluss	Auslieferung (ca. ab...)
3 (Mai/Juni)	28.04.2010	01.06.2010
4 (Juli/August)	24.06.2010	26.07.2010
5 (September/Oktober)	02.09.2010	04.10.2010
6 (November/Dezember)	27.10.2010	29.11.2010

*Bitte übersenden Sie uns Ihre Beiträge **rechtzeitig** an die E-Mail-Adresse: **presse@ka-nordweststadt.de***

Mobile Schadstoffsammlung 2010 in der Nordweststadt

Ort	Datum	Uhrzeit
Walther-Rathenau-Platz	Di, 13.04.2010	17.00-18.00 Uhr
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Di, 11.05.2010	15.00-16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Di, 01.06.2010	17.00-18.00 Uhr
Karlsruher Weg (beim Rennbuckel)	Di, 28.09.2010	15.00-16.00 Uhr
Walther-Rathenau-Platz	Do, 21.10.2010	17.00-18.00 Uhr

Weitere Infos unter 0721 133-7041 oder 0721 495441

Termine und Veranstaltungen 2010 in der Nordweststadt

Datum/Zeit	Veranstaltung
Jeweils dienstags und mittwochs:	Aktivspielplatz an der Herzstraße: Ab 14. April bis Oktober 2009 verschiedene Pflanz-Aktionen der „Sonnenblumen-Werkstadt“ – Projekt mit Schulen, Horten und Kindergärten Von Mai bis Juni Pflanzaktion im Freien mit Blumentöpfen in Schulgärten, auf Spielplätzen – offene Angebote.
Jeweils dienstags und mittwochs donnerstags und freitags: samstags:	Aktivspielplatz (Hertzstraße): Projektangebote für Schulklassen, Horte, Kindergärten... Offener Bereich von 13.00 bis 17.00 Uhr von 10.00 bis 14.00 Uhr offener Bereich
Do, 15. April, 15 Uhr	Haus Karlsruher Weg – Frühlingsbeginn in der Cafeteria
Fr, 16. April, 20 Uhr	**Jahreshauptversammlung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt im großen Saal von St. Konrad, Hertzstr. 16a**
So, 25. April	Konfirmanden-Gesprächsgottesdienst in der Jakobuskirche, Trierer Str. 6
Mi, 28. April, 17 Uhr	Farbenpracht aus bunten Flächen und Tupfern – vegetationskundliche Frühjahrsführung über den Alten Flugplatz. Treffpunkt: Flugplatzeingang an der Lilienthalstraße
So, 2. Mai	Konfirmation in der Jakobuskirche
So, 2. Mai, 18 Uhr	Konzert mit Colette Sternberg in der Jakobuskirche
So, 9. Mai	Konfirmation in der Petruskirche, Bienwaldstr. 16a
Mi, 12. Mai, 19.30 Uhr	„Wanderungen durch die Schweiz“ – Gemeindeabend in der Petruskirche
So, 16. Mai	Einführung des neu gewählten Ältestenkreises der ev. Petrus-Jakobus-Gemeinde
Mi, 26. Mai, 9 Uhr	Frühjahrsausflug des VdK, Treffpunkt Turnerheim Mühlburg. Anmeldung erforderlich (vgl. Seite 24)
Sa, 12. Juni, 10 Uhr	Tag der Artenvielfalt auf dem Alten Flugplatz – Treffpunkt Flugplatzeingang an der New-York-Straße
Di, 15. Juni, 15.30 Uhr	Haus Karlsruher Weg – Informationen über Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung
Di, 15. Juni, 19 Uhr	Informationsveranstaltung über die Schulstiftung und die neu geplante ev. Grundschule in der Nordweststadt in der Aula der Fachschule Bethlehem, Friedrich-Naumann-Str. 33

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Frankenthaler Straße 15
76187 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. an.

Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von _____ Euro zu bezahlen.

Name, Vorname _____

Geboren am _____ Geburtstag veröffentlichen ☐ ja ☐ nein

Eintritt zum _____ Beruf _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

_____ **Euro Jahresbeitrag** (5 Euro Mindestmitgliedsbeitrag)

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinsituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank _____ BLZ _____

Kontoinhaber _____ Kto.-Nr. _____

Karlsruhe, den _____ Unterschrift _____